

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGIC Polen

Deutschland

Kollektives Gedächtnis

HANDBUCH

- 24-2** *Handbuch der deutsch-polnischen Kommunikation* / hrsg. von Sylwia Dec-Pustelnik ... - Wiesbaden : Harrassowitz. - 24 cm. - (Studien zur Multikulturalität ; 1)
[#7811]
Teilbd. 4. Von Theater bis Wissenschaft. - 2024. - X, 345 S. : Ill. - ISBN 978-3-447-12107-1 : EUR 68.00

Mit dem 4. Teilband *Von Theater bis Wissenschaft*¹ schließt das *Handbuch der deutsch-polnischen Kommunikation*² ab. Dies ist der erste Versuch in einer großangelegten Untersuchung unterschiedliche Sichtweisen auf das deutsch-polnische Verhältnis zu zeigen und nach Erklärungen zu suchen. Zugrunde liegt den deutschen Texten die polnische Version des aus einem deutsch-polnischen Projekt am Institut für Journalismus und Soziale Kommunikation der Universität Breslau hervorgegangene *Leksykon komunikowania polsko-niemieckiego* [Lexikon der deutsch-polnischen Kommunikation].³ Damit liegt jetzt die komplette deutsche Fassung vor, allerdings gibt es einige Abweichungen zwischen beiden Versionen. Schließlich ist es keine vollständige eins zu eins Übersetzung der Vorlage, da einige polni-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1303216884/04>

² Die vorhergehenden Bände wurden gleichfalls besprochen: Teilbd. 1. Von Antisemitismus bis Kunst. - 2021. - XII, 386 S. - ISBN 978-3-447-11718-0 : EUR 68.00. - Rez.: **IFB 22-1**

<http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=11306> - Teilbd. 2. Von Literatur bis Politik. - 2022. - X, 328 S. - ISBN 978-3-447-11962-7 : EUR 68.00. - Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11493> - Teilbd. 3. Von Popkultur bis Stereotyp. - 2023. - X, 348 S. - ISBN 978-3-447-11807-1 : EUR 68.00. - Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11992>

³ Ausführliche Beschreibung des gemeinsamen deutsch-polnischen Projekts unter http://www.polska-niemcy-interakcje.pl/o_projekcie.html - Dort findet man die Liste der polnischen Stichwörter <http://www.polska-niemcy-interakcje.pl/articles/tags> und die ausgearbeiteten 75 polnischen Artikel unter <http://www.polska-niemcy-interakcje.pl/articles/index> die man sogar herunterladen kann. Aufschlußreich ist ferner das Verzeichnis der in Polen am häufigsten konsultierten Artikel <http://www.polska-niemcy-interakcje.pl/articles/search/filter:popular> [alle: 2024-04-28].

sche Artikel nicht aufgenommen, andere hinzugefügt und alle an den allgemeinen Wissensstand des deutschen Benutzers angepaßt wurden. Allerdings wird die polnische Perspektive unfrisiert wiedergeben.

Mit einbezogen sind vor allem Themen, welche die polnische Öffentlichkeit nach 1989 intensiv beschäftigt haben, selbst wenn sie in den Medien zunächst weniger präsent waren. In alphabetischer Folge werden weitere relevante Themen für die deutsch-polnische Kommunikation abgehandelt, und zwar acht Stichwörter von *Theater* bis *Wissenschaft*. Zu *Theater* gibt es wie zu *Tourismus* und *Umweltschutz* jeweils nur einen Artikel. Einen ersten Schwerpunkt mit fünf Beiträgen bilden verschiedene Aspekte der *Versöhnung*. Ihnen folgen die für die Deutschen zentrale *Vertreibung* und die *wiedergewonnenen Gebiete* der Polen, paritätisch mit jeweils drei Beiträgen. Das sind immer noch heikle Themen, obwohl man längst dazu übergegangen ist, den von Stalinisten geprägten Begriff „wiedergewonnene Gebiete“ in Anführungszeichen zu setzen. Ließe man das Präfix „wieder“ ganz weg, wäre er letztlich sogar korrekt. Denn Polen hat die Westgebiete, die man gar nicht haben wollte, tatsächlich „gewonnen“. Allerdings wollte Stalin damit nur den schmerzlichen Verlust ihrer Ostgebiete kaschieren. Weniger Beachtung findet übrigens die *Wirtschaft* mit nur einem Aufsatz, während die vier Beiträge zur *Wissenschaft* den letzten Schwerpunkt bilden.

Selbst wenn das „Lexikon“ nicht unbedingt ein Meilenstein der deutsch-polnischen Annäherung ist, dafür hat sich zu viel Schutt abgelagert, ist es doch ein beachtlicher Ansatz, um der in diesem Band beschworenen „Ausöhnung“ näherzukommen.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12587>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12587>